

## Trump erwartet Hamas-Reaktion auf Waffenstillstand in Kürze

Trump erwartet binnen Stunden eine Antwort von Hamas auf den neuesten Friedensvorschlag für einen 60-tägigen Waffenstillstand im Gaza-Konflikt. Details und Entwicklungen im Artikel.



Präsident Donald Trump hat die Erwartungen an einen möglichen **60-tägigen Waffenstillstand** im Gaza-Konflikt deutlich gesteigert, nachdem er am Donnerstag angekündigt hatte, dass innerhalb eines Tages eine Antwort von Hamas erwartet wird.

## Trump äußert sich zur Diskussion über einen Waffenstillstand

Auf die Frage eines Journalisten, ob Hamas dem neuesten **Waffenstillstands- und Geiseldeal** zugestimmt hat,

antwortete Trump: „Wir werden sehen, was passiert. In den nächsten 24 Stunden werden wir mehr wissen.“ Katar hatte zu Beginn dieser Woche einen aktualisierten Vorschlag an Israel und Hamas unterbreitet, den Israel am Dienstag akzeptierte.

## **Hamas entscheidet nach Konsultationen**

Hamas erklärte, dass man seine Entscheidung nach Beratungen mit anderen palästinensischen Gruppierungen bekanntgeben werde, ohne dabei einen Zeitrahmen zu nennen.

## **Trumps Drängen auf einen Waffenstillstand**

Donald Trump hat intensiv auf einen Waffenstillstand gedrängt und sagte am Dienstag, dass Israel „den notwendigen Bedingungen“ zugestimmt habe, um einen Deal für eine 60-tägige Einstellung der Feindseligkeiten abzuschließen. In einem Beitrag auf Truth Social warnte Trump Hamas, das Angebot ebenfalls anzunehmen.

„Ich hoffe, im Interesse des Nahen Ostens wird Hamas diesen Deal annehmen, denn es wird nicht besser — ES WIRD NUR SCHLIMMER“, sagte er und bedankte sich bei Katar und Ägypten für ihre Rolle bei der Förderung des Vorschlags.

## **Details des neuen Vorschlags**

Der neueste Vorschlag unterscheidet sich nicht signifikant von vorherigen Plänen, die von Verhandlungsführern unterbreitet wurden. Er sieht eine gleiche Anzahl befreiter Geiseln und die gleiche Dauer des vorherigen temporären Waffenstillstands vor. Allerdings bietet der Plan zwei wesentliche Zugeständnisse, auf die Hamas besteht: die sukzessive Freilassung von Geiseln über den gesamten Zeitraum und stärkere Garantien — in diesem Fall direkt von Trump — dass der Waffenstillstand auch über die 60 Tage hinaus fortbesteht, selbst wenn kein umfassender Frieden erreicht wurde.

## **Geiselfreie und Verhandlungen über dauerhaften Waffenstillstand**

Der Plan sieht die Freilassung von zehn lebenden israelischen Geiseln und 18 verstorbenen Geiseln vor, verteilt über den gesamten Zeitraum, wie eine mit den Verhandlungen vertraute Quelle mitteilte. Am ersten Tag des Waffenstillstands würde Hamas acht lebende **Geiseln** freilassen. Im Gegenzug würde Israel eine unbestimmte Anzahl palästinensischer Gefangener und Festgenommene freilassen und seine Streitkräfte von zuvor vereinbarten Standorten im Norden Gazas abziehen. Am siebten Tag würde Israel Teile des südlichen Gazas nach der Freilassung mehrerer verstorbener Geiseln räumen.

Israel und Hamas würden sofort in Verhandlungen über einen dauerhaften Waffenstillstand eintreten, sobald die erste Waffenruhe in Kraft tritt. Insgesamt verblieben 50 Geiseln in Gaza, von denen mindestens 20 als lebendig gelten.

## **Zeremonienfreie Geiselübergabe und Hilfslieferungen**

Die letzten zwei lebenden Geiseln sollen am fünfzigsten Tag des Waffenstillstands freigelassen werden. In der Zwischenzeit würden fünf verstorbene Geiseln am siebten und dreißigsten Tag und die letzten acht am letzten Tag freigelassen. Laut dem Deal werden die Geiseln auf Wunsch Israels ohne Zeremonien oder Aufhebens freigegeben - im Gegensatz zur letzten Waffenruhe, bei der Hamas öffentliche Propagandaveranstaltungen rund um die Geiselübergaben inszenierte, was in Israel für Empörung sorgte.

Die humanitäre Hilfe wird zu Beginn des Waffenstillstands umgehend nach Gaza fließen, einschließlich Unterstützung durch die Vereinten Nationen und andere Hilfsorganisationen, ähnlich wie während des vorherigen Waffenstillstands, der am 19. Januar begann.

## **Besuch eines amerikanisch-israelischen Geiselnektars**

Am Donnerstag traf sich Edan Alexander, ein israelo-amerikanischer Geisel, mit Trump in Washington. Er teilte dem Präsidenten mit, dass er befürchte, dass die anhaltenden Kämpfe in Gaza die verbliebenen Geiseln in Gefahr bringen. Eine Erklärung des Forums für Geiseln und vermisste Angehörige nach dem Treffen zitiert Alexander mit den Worten: „Ich fürchte, dass die fortwährenden Kämpfe die Geiseln gefährden und hoffe, dass Sie einen weiteren historischen Durchbruch erzielen können — einen umfassenden Deal, um sie alle, alle 50 Geiseln, zu befreien. Sie sind die Person, die das möglich machen kann.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**